

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 22.03.2011, Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigt:

Behrendt, Sabine
Burghardt, Jürgen
Feldeisen, Willy als Vorsitzender
Hansjosten, Martina für Wedemeyer, Dr., Franz-Josef
Hummes, Dieter
Mandelartz, Alfred
Meißner, Elisabeth
Plum, Herbert
Scheen, Wolfgang
Schmidt, Bernd
Schmitz, Andreas
Strank, Edmund
Timmermanns, Manfred
Reiprich, Hans-Dieter für Hermanns, Dieter
Üner, Fatma für Sarioglu, Nazan
Ziesen, Josef

b) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens
StOAR Ohler
StA Engels als Schriftführer

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 28.09.2010
2. Jahresrückblick 2010 der Stadtbücherei Baesweiler
3. Rückblick auf das Kulturprogramm 2010
4. Terminübersicht über das Kulturprogramm 2011
5. Antrag auf Gewährung von Zuschüssen zur Anschaffung von Grundsportgeräten des RV 05 Baesweiler e.V.
6. Freizeitbad Baesweiler;
hier: Anpassung der Eintrittspreise
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

9. Verwendungsnachweis 2010 der Musikschule Baesweiler und Auszahlung des Zuschusses 2011
10. Grenzlandtheater Aachen;
hier: Rückblick auf die Spielzeit 2010/2011 und Ausblick auf die Spielzeit 2011/2012
11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch die Einladung vom 12.03.2011 auf Dienstag, den 22.03.2011, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sei.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung wurde die sachkundige Einwohnerin, Frau Fatma Üner, vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtung wurde durch Erheben von ihrem Platz sowie durch Nachsprechen folgender vom Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung bekundet.

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.”

Über die Verpflichtung ist eine besondere Niederschrift gefertigt worden, die vom verpflichteten Ausschussmitglied sowie dem Ausschussvorsitzenden unterzeichnet wurde.

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 28.09.2010

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung genehmigte einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 28.09.2010.

2. Jahresrückblick 2010 der Stadtbücherei Baesweiler

Herr StOAR Ohler wies auf den vorliegenden umfangreichen Jahresbericht der Stadtbücherei hin. Er dankte den in der Stadtbücherei Baesweiler arbeitenden Damen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Bezugnehmend auf den Jahresbericht teilte er mit, dass ein leichter Rückgang bei den Ausleihzahlen bei gleichgebliebener Medienanzahl zu verzeichnen sei. Dennoch sei eine sehr positive Bilanz zu ziehen und insbesondere sei ein positiver Ausblick in die Zukunft möglich, da sich die Zahlen, die noch im Jahre 2010 etwas rückläufig gewesen seien, zu Beginn des Jahres 2011 verbessert hätten.

Die Verwaltung sei insbesondere über den Anstieg von jugendlichen Nutzern im Alter von 13 bis 18 Jahren erfreut. Darüber hinaus wies er auf die überaus positive Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten hin. Im Jahre 2010 habe die Stadtbücherei 16 Führungen für Schulen und Kindergärten des Stadtgebietes Baesweiler durchgeführt. Es sei sehr wichtig, dass Kinder bereits frühzeitig an das Medium Buch herangeführt werden. Man sei auf einem guten Weg, den man weiter beschreiten wolle.

Ausschussmitglied Mandelartz dankte den Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei für den ausführlichen Jahresbericht. Er fragte nach, was die in der Vorlage beschriebene Überprüfung der Besucherzahlen zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Stadtbücherei ergeben habe.

Die bereits in der Sitzung vom 27.04.2010 angekündigte Überprüfung, so StOAR Ohler, habe sich insbesondere auf die Öffnungszeiten am Dienstag Nachmittag bis in den Abendbereich konzentriert. Man habe im Rahmen der Überprüfung festgestellt, dass die derzeitigen Öffnungszeiten ausreichend seien und keine Veränderungen im Sinne der Nutzer vorgenommen werden müssten.

Herr Ziesen dankte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls für den ausführlichen Jahresbericht. Er fragte nach, ob nach Beendigung der Neugestaltungsmaßnahmen innerhalb der Stadtbücherei der derzeit noch vorhandene Internetanschluss abgeschafft werden solle.

Herr StOAR Ohler teilte mit, dass dieser Internetanschluss erhalten bleiben solle, um eine Versorgung mit einem Internetanschluss für die Familien sicherzustellen, welche noch keinen eigenen Anschluss besitzen würden. Man sei der Meinung, dass der derzeit vorhandene Internetanschluss aufgrund der immer größer werdenden Verbreitung von Internetanschlüssen in Privathaushalten ausreichend sei.

Für die CDU-Fraktion dankte Herr Scheen für den ausführlichen Jahresbericht. Er stellte fest, dass die technische Ausstattung der Stadtbücherei hervorragend sei und man seinerzeit mit dem Kulturzentrum Burg Baesweiler den richtigen Ort für die Stadtbücherei gewählt habe. Mit Freude habe man bei der CDU-Fraktion zur Kenntnis genommen, dass die Stadtbücherei sich bei Jugendlichen einem wachsenden Interesse erfreue. Dies sei neben der Wahl des Ortes selbstverständlich auch auf das breit gefächerte Angebot zurückzuführen.

Herr Reiprich schloss sich für die FDP-Fraktion dem Dank seiner Vorredner an. Den leichten Rückgang bei den Entleihungen im Jahre 2010 führe man seitens der FDP-Fraktion auf das Tagesgeschäft zurück, was sich seiner Meinung nach jedoch durch geschickte Auswahl von neuen Medien im Jahre 2011 beheben ließe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt den Jahresbericht 2010 der Stadtbücherei zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, die Arbeit der Stadtbücherei auch weiterhin zu unterstützen.

3. Rückblick auf das Kulturprogramm 2010

Bezugnehmend auf die Vorlage führte Dr. Linkens aus, dass man auch im Jahre 2010 wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm innerhalb der Stadt Baesweiler anbieten können. Dies sei insbesondere auf die Vielzahl der Vereinstätigkeiten zurückzuführen. In diesem Zusammenhang stellte er auch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Interessengemeinschaften der einzelnen Ortsvereine heraus.

Zu den vielen attraktiven und abwechslungsreichen Vereinsangeboten komme dann noch das Kulturprogramm der Stadt Baesweiler, wie beispielsweise die Reihe "Kultur nach 8" oder die Einzelveranstaltungen, wie z.B. die Eröffnung des Burgparkes in Setterich oder die Reihe der "Dämmerchoppen". So sei gewährleistet, dass für alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters etwas im Rahmen des Kulturprogrammes angeboten werde. Man sei froh darüber, dass man das Kulturprogramm mit einer so hervorragenden Resonanz anbieten könne. Diesen Weg wolle man weiterhin fortführen.

Seitens der Verwaltung sei man froh darüber, geeignete Räumlichkeiten zur Durchführung der Kulturveranstaltungen zu haben. Dies könne man derzeit anhand der Gastspiele des Grenzlandtheaters Aachen in der ewv-Bürger-Halle Beggendorf sehen. Mit dieser Halle seien aber auch hervorragende Räumlichkeiten für die Durchführung von Vereinsveranstaltungen entstanden.

Er dankte insbesondere den Vereinen, die das kulturelle Leben innerhalb der Stadt Baesweiler besonders prägen würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

4. Terminübersicht über das Kulturprogramm 2011

Anhand der Vorlage stellte Herr StOAR Ohler dem Ausschuss das restliche Kulturprogramm für das Jahr 2011 vor. Die Ausschussmitglieder könnten nunmehr ablesen, zu welchen Terminen und an welchen Orten die einzelnen Veranstaltungen des Kulturprogrammes 2011 stattfinden würden. So habe man in diesem Jahr erstmalig ein sog. Jazz-Cafe am CarlAlexanderPark im Programm. Den Besuchern solle bei Jazz- oder Dixielandmusik ein unterhaltsamer Nachmittag im tollen Ambiente des CarlAlexanderParkes geboten werden. Ähnliches habe man im kürzlich eröffneten Burgpark in Setterich vor. Hier arbeite man an der Durchführung eines Symphoniekonzertes. Jedoch habe man seitens der Verwaltung Terminschwierigkeiten, da selbstverständlich die vielen Termine für die Vereinsveranstaltungen berücksichtigt werden müssten.

Herr Ziesen begrüßte grundsätzlich das Bemühen der Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern neue kulturelle Veranstaltungen anbieten zu wollen. Hinsichtlich des Jazz-Cafes am CAP, fragte er nach, warum dieses im Nachmittagsbereich stattfinden solle. Er habe die Erfahrung gemacht, dass Jazz-Frühchoppen oder auch ein Jazz-Brunch sich sehr großer Resonanz erfreuen würden.

Aus diesem Grunde habe man sich, so StOAR Ohler, zur Durchführung der Veranstaltung am Nachmittag entschieden. Die Verwaltung wolle etwas Neuartiges anbieten. Aus musikalischer Sicht solle an diesem Nachmittag keine "Insider-Jazz-Musik" angeboten werden, vielmehr solle gängige Jazz-Musik für Jedermann gespielt werden.

Für die CDU-Fraktion dankte Herr Scheen der Verwaltung für die Vorlage und stellte fest, dass diese ausschließlich die Veranstaltungen im Rahmen des Kulturprogramms wiedergeben würden, die seitens der Verwaltung organisiert würden. Dieses umfangreiche Programm werde noch von den Veranstaltungen der Vereine ergänzt. Er dankte den Vereinen sowie deren vielen ehrenamtlichen Mitgliedern und Helfern für die unterschiedlichen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres. An die Verwaltung richtete er die Hoffnung, dass das beabsichtigte Symphoniekonzert im Burgpark Setterich durchgeführt werden könne, damit der neugestaltete Park entsprechend seiner Bestimmung auch genutzt werden könne.

Herr Mandelartz äußerte für die SPD-Fraktion das Bedauern, dass aufgrund der geringen Resonanz kein Weihnachtskonzert im Kulturzentrum Burg Baesweiler mehr angeboten werde.

Dr. Linkens teilte daraufhin mit, dass man dem Umstand Rechnung getragen habe, dass ein Weihnachtskonzert im klassischen Sinne seitens der Bevölkerung nicht mehr ausreichend angenommen würde. Dennoch habe man mit dem Tanzteam Nessaja der Evangelischen Kirchengemeinde Setterich/Siersdorf mit einem Familienmusical in der Vorweihnachtszeit ein adäquates Programm gefunden. Da sich das Programm insbesondere an Familien richte, erfahren die Aufführungen des Tanzteams Nessaja eine hervorragende Resonanz.

Abschließend bedankte sich Herr Scheen für die CDU-Fraktion bei der Verwaltung für die Organisation der Gastspiele des Grenzlandtheaters Aachen in der ewv-Bürger-Halle Beggendorf. Man sei überzeugt davon, dass man mit der Aufrechterhaltung des Angebotes des Grenzlandtheaters Aachen in Baesweiler den Bürgerinnen und Bürgern eine Freude gemacht habe.

Das Engagement der Verwaltung habe sich gelohnt. Insbesondere dankte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebshofes für die geleistete Arbeit bei den jeweiligen Aufführungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

5. Antrag auf Gewährung von Zuschüssen zur Anschaffung von Grundsportgeräten des RV 05 Baesweiler e.V.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt einstimmig, dem RV 05 Baesweiler e.V. zur Anschaffung einer Radballmaschine sowie eines Radballrahmens einen Zuschuss in Höhe von 381,60 € zu gewähren, unter der Voraussetzung, dass insgesamt eine öffentliche Förderung erfolgt.

**6. Freizeitbad Baesweiler;
hier: Anpassung der Eintrittspreise**

Die Verwaltung, so Dr. Linkens, sehe die Notwendigkeit, die Gebühren zur Nutzung des Freizeitbades in Baesweiler angemessen zu erhöhen. Bezugnehmend auf die Vorlage teilte er mit, dass das Freizeitbad Baesweiler jährlich ein Defizit von ca. 480.000,00 € verzeichne. In diesem Betrag seien die eingenommenen Benutzungsgebühren bereits enthalten. Strebe man jedoch eine kostendeckende Benutzungsgebühr für das Freizeitbad an, müsse man davon ausgehen, dass man den Eintrittspreis in einer Höhe festsetzen müsse, das niemand mehr das Bad besuchen würde. Seitens der Verwaltung betrachte man das Freizeitbad als sinnvolle und wichtige Einrichtung für die Bürgerinnen und Bürger. Nach der Renovierung haben sich die Besucherzahlen erhöht, was auch auf die gravierende Erhöhung der Eintrittspreise in einem Schwimmbad in einer Nachbarkommune zurückzuführen sei. Die Schwierigkeit bei der Festlegung von Eintrittspreisen für das Freizeitbad liege für die Verwaltung darin, dass einerseits die Erhöhung für die Nutzer des Schwimmbades zumutbar sein müsse, andererseits dürfe die schlechte finanzielle Lage der Stadt Baesweiler nicht unberücksichtigt bleiben. Dr. Linkens stellte fest, dass die letzte Erhöhung der Benutzungsgebühren für das Freizeitbad Baesweiler zum 01.01.2006 durchgeführt wurde. Nunmehr schlage man nach über 5 Jahren dem Ausschuss eine sehr moderate Erhöhung vor.

Am Beispiel einer 10-er Karte erläuterte Dr. Linkens, dass ein Erwachsener außerhalb der Rutschenzeiten für 2 Stunden 1,90 € und ein Teilzahler für 2 Stunden außerhalb der Rutschenzeiten 0,95 € zahlen müsse, wobei sich in den Sommerferien die Benutzungszeit bei gleichem Eintrittspreis auf 4 Stunden erhöhe. Es sei der Verwaltung bewusst, dass in Zeiten, in denen die Rutsche in Betrieb sei, ein Zuschlag in Höhe von 0,50 € für die Dauer der Nutzungszeit entrichtet werden müsse. Doch trotz der erst kürzlich durchgeführten Sanierung der Rutschenanlage sowie der hohen Betriebs- und Wartungskosten für die Anlage, schlage die Verwaltung vor, diesen Zuschlag unverändert zu lassen.

Dr. Linkens verwies auf die zuletzt getätigten Investitionen, die größtenteils aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II finanziert worden sei. Er verwies weiterhin darauf, dass die naheliegende Biogasanlage zur Unterstützung der hohen Unterhaltungskosten genutzt werde.

Herr Ziesen teilte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass man klare Strukturen im Rahmen der Preisgestaltung vermisse. Man verstehe nicht, warum eine Regelung, wie der Rutschenzuschlag, für das Freizeitbad in Baesweiler eingeführt wurde und beibehalten werden solle. Ähnliche Preisgestaltungen finde man in keinem anderen Bad im Umkreis von Baesweiler. Es würden Zuschläge von Nutzern für Einrichtungen des Freizeitbades verlangt, die diese evtl. nicht nutzen würden.

Für die SPD-Fraktion stellte Herr Mandelartz fest, dass die Vorhaltung eines Freizeitbades für eine Kommune immer ein Zuschussgeschäft sei. Wenn man jedoch die Möglichkeit habe, eine solche Einrichtung erhalten zu können, dann solle dies mit angemessenen Eintrittspreisen möglich sein. Dies sei mit den in der Vorlage gemachten Vorschlägen der Verwaltung gegeben.

Bezugnehmend auf die Ausführungen des Herrn Ziesen, so Herr Mandelartz, stehe eine Diskussion über den ausgewiesenen Rutschenzuschlag derzeit nicht zur Debatte. Vielmehr interessiere die SPD-Fraktion, ob sich die Verwaltung bereits bezüglich der Auswirkungen des Bildungs- und Teilhabepaketes auf den Eintrittspreisen des Freizeitbades Gedanken gemacht habe. Diese Überlegungen müsse man evtl. in die zu verabschiedende Gebührensatzung mit aufnehmen.

Für die CDU-Fraktion brachte Herr Scheen sein Unverständnis über die geführte Diskussion zum Ausdruck. Er verwies darauf, dass die in der Vorlage beschriebenen Erhöhungen sehr moderat seien. Er betonte abschließend nochmals, dass die Sanierung des Freizeitbades ein voller Erfolg gewesen sei.

Zu den Ausführungen von Herrn Mandelartz teilte Dr. Linkens mit, dass man die Sätze für die Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII im Vorschlag unverändert beibehalten habe. Es gebe weiterhin eine Familienkarte, die beim Sozialamt beantragt werden könne. Bezüglich des Bildungs- und Teilhabepaketes könne man seitens der Verwaltung noch keine Überlegungen anstellen, da die Ausgestaltung dieses Paketes noch nicht abgeschlossen sei.

Bezüglich der Anmerkungen von Herrn Ziesen antwortete Dr. Linkens, dass die Überlegung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen konsequent zu Ende gedacht heißen würde, dass alle Eintrittspreise um 0,50 € erhöht werden müssten. Dies sei jedoch eine Benachteiligung der Nutzer, die mit Absicht außerhalb der Zeiten schwimmen gehen, in denen die Rutsche nicht in Betrieb sei. Seitens der Verwaltung sei man der Meinung, dass man mit der derzeitigen Struktur der Eintrittspreise eine gerechte Lösung für alle Nutzer gefunden habe.

Für die FDP-Fraktion teilte Herr Reiprich mit, dass man angesichts der in der Vorlage mitgeteilten Höhe von Gesamtausgaben über eine derart moderate Erhöhung nicht diskutieren müsse.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt, bei 1 Gegenstimme, die Eintrittspreise des Freizeitbades Baesweiler in der in der Vorlage beschriebenen Weise zu erhöhen.

Ferner beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung, bei 1 Gegenstimme, dem Stadtrat zu empfehlen, die Satzungsänderung der Gebührensatzung der Stadt Baesweiler für die Benutzung des Freizeitbades Baesweiler, Parkstraße, vom 09.10.2011, zuletzt geändert am 25.11.2005 (seit 01.01.2006 in Kraft), in der beigefügten Form zu erlassen.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Mandelartz fragte an, ob man sich seitens der Verwaltung nach der zwingenden Beendigung der Partnerschaft mit dem Easington District sich weiterhin um eine neue Partnerschaft mit einer englischen Kommune bemüht habe. Es sei ihm bekannt, dass mehrere englische Städte Partnerschaften in Deutschland suchen würden, jedoch könne man seitens der SPD-Fraktion nicht sagen, ob diese Kommunen in das gewünschte Profil der Stadt Baesweiler passen würden.

Dr. Linkens erwiderte, dass man seitens der Verwaltung bemüht war und auch weiterhin bemüht sei, eine Partnerschaftskommune im englischsprachigen Raum zu finden. Man müsse hier jedoch auch die mögliche Anreise für Schüler und Vereine bedenken. Seitens des Rates der Gemeinden Europas habe man derzeit keinerlei Vorschläge für die Begründung einer Städtepartnerschaft mit einer englischen Stadt vorliegen. Dennoch werde man seitens der Verwaltung an diesem Thema festhalten.

Es wurden keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern gestellt.